

Erwartung, daß einiges von diesem Großvater auf mich vererbt sein würde. Als der Vater mich im Bamberger Lazarett besuchte, las er meine kurz zuvor verfaßten Erinnerungen an meine Zeit in Rußland und sagte: "Dein Erzählstil ist wie der meines Vaters", und freute sich besonders darüber. In den 1 1/2 Jahren von damals bis zu seiner Verhaftung im Oktober 44 war er viel in Rehfelde und sagte auch Positives über meine Predigten, z.B. Weihnachten 1943; und das bedeutete etwas bei seiner in Glaubensdingen meist zurückhaltenden Art.

Zurück zu den Anfängen. Sein Elternhaus hat er sehr geliebt. Der Vater war heiter und klug, ein klarer weithin anerkannter Jurist und der Musik und Dichtung zugewandt, auch selbst im Gesang ausgebildet, die Mutter eine sehr einfühlsame hochgebildete Frau. Von den Geschwistern liebte er besonders seine 10 Jahr ältere Schwester Friederike, die meine Patin wurde. Sie erkrankte nach der Geburt ihres zweiten Kindes an Multipler Sklerose und war gehbehindert, dann immer stärker behindert, bis sie kurz vor Weihnachten 1928 starb. Sie war in Breslau bei Prof. Karl Bonhoeffer in Behandlung und, nachdem dieser 1912 einem Ruf nach Berlin gefolgt war, auch noch mehrmals zu Konsultationen in Berlin. Vielleicht hat die Behandlung eine Verzögerung des Fortschreitens der Krankheit bewirkt. Es wird im Sommer 1923 gewesen sein, daß Tante Friederike mit meiner Cousine Annelise für eine Reihe von Tagen zu ärztlicher Beratung in Berlin war und bei uns, Friedenau, Stubenrauchstr. 3, wohnte. Die Eltern hatten den beiden Gästen ihr Schlafzimmer eingeräumt. Es waren sehr gelungene Tage und mein Vater sagte nachher, diese Tage hätten zu den schönsten seines Lebens gehört, da er seine liebe Schwester hätte bei uns haben können. - Zu Hause in den Tagen des Erwachsenwerdens hat Vater auch Gesangs- und Klavierunterricht gehabt und die "holde Kunst" war ein wichtiger, starker Helfer in seinem ganzen Leben bei seiner depressiven Veranlagung, der "Volkmarschen Melancholie" und angesichts der unglaublich schweren Schicksalsschläge, die ihn trafen. -